



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 460 203 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
22.09.2004 Patentblatt 2004/39

(51) Int Cl.7: **E05B 3/06**

(21) Anmeldenummer: **04004598.1**

(22) Anmeldetag: **28.02.2004**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK

(71) Anmelder: **JADO AG**
63322 Rödermark (DE)

(72) Erfinder: **Krüdener, Boris**
64285 Darmstadt (DE)

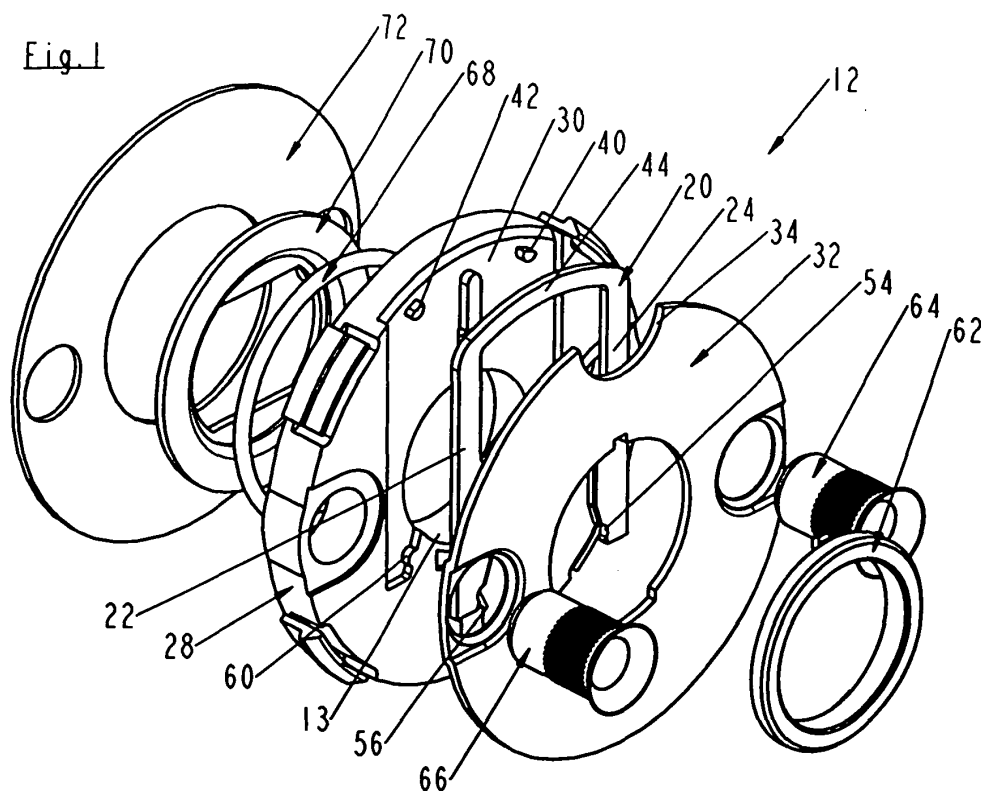
(30) Priorität: **17.03.2003 DE 10311546**

(74) Vertreter: **Müller, Eckhard, Dr.**
Mühlstrasse 9a
65597 Hünfelden-Dauborn (DE)

(54) **Vorrichtung zur lösbaren, axialen Festlegung einer Handhabe an einem Lagerteil, zum Beispiel Türdrücker- oder Fenstergriffanordnung**

(57) Es wird eine Vorrichtung zur lösbaren axialen Festlegung eines Türdrückers (10) oder eines Fenstergriffs in einer Führung (13) oder an einem Lagerteil (12) beschrieben, wobei der Türdrücker (10) einen Lagerabschnitt (16) mit einer Umfangsnut (18) und das Lagerteil (12) einen Riegelbügel (20) mit zwei Armen (22, 24) aufweist, die zur axialen Festlegung der Handhabe (10) am

Lagerteil (12) in der Verriegelungsstellung in die Umfangsnut (18) eintauchen. Der Riegelbügel (20) ist radial verschiebbar am Lagerteil (12) angeordnet, wobei die lichte Weite zwischen den Armen (22, 24) des Riegelbügels (20) gleich oder größer als der Außendurchmesser des Lagerabschnitts (16) im Nutgrund der Umfangsnut (18) ist (Fig. 1).



EP 1 460 203 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur lös-
baren axialen Festlegung einer Handhabe, zum Bei-
spiel Türdrücker, Fenstergriff o. dgl., in einer Führung
oder einem Lagerteil, welche(s) an einer Tür, einem
Fenster o. dgl. angeordnet oder befestigt ist, wobei die
Handhabe einen Lagerabschnitt mit einer Umfangsnut
und das Lagerteil einen Riegelbügel mit zwei Armen
aufweist, die zur axialen Festlegung der Handhabe am
Lagerteil in der Verriegelungsstellung in die Umfangsnut
eintauchen.

[0002] Eine derartige Vorrichtung ist bereits aus der
DE 295 11 547 U1 bekannt mit einem Riegelement,
welches als Spreizteile zwei federnd aufspreizbare Ar-
me aufweist. Zur Befestigung der Handhabe ab Lager-
teil schnappen die Arme dieses Spreizteils in die Um-
fangsnut des Lagerabschnitts beim Anordnen im Durch-
gang ein. Zur Demontage der Handhabe vom Lagerteil
können die aufspreizbaren Arme mittels eines in ein En-
triegelungsloch einführbaren Werkzeuges nach außen
aus der Umfangsnut entfernt werden. Diese bekannte
Vorrichtung ist umständlich zu montieren bzw. demon-
tieren und konstruktiv aufwendig. Im übrigen lässt es
sich in der Praxis nicht ausschließen, dass aufgrund der
klemmenden Anlage der aufspreizbaren Arme am Nut-
grund der Umfangsnut des Lagerabschnittes Material-
abrieb entsteht und bei ungenügender Schmierung eine
Schwergängigkeit bei der Betätigung der Handhabe die
Folge ist.

[0003] Aus der DE 100 09 633 C2 ist bereits eine Tür-
drückeranordnung bekannt, bei der zwischen dem Tür-
drücker und der Falle ein Übertragungsglied in Form ei-
nes Ausgleichsgetriebes zwischengeschaltet ist. Das in
das Lagergehäuse eingreifende Griffstück ist am Drük-
kerhals mittels einer Haltefeder in dem Lagergehäuse
gegen ein Herausbewegen gesichert. Auch die Arme
dieser Haltefeder liegen unter Federvorspannung dem
Drückerhals an.

[0004] Die Türdrückeranordnung nach der DE 36 04
115 C2 zeichnet sich dadurch aus, dass der Drückerhals
durch zwei plattenförmige Riegel gehalten wird, die un-
mittelbar vor Keilsegmenten in einer Vertiefung des La-
gerteils vorgesehen sind. Die beiden plattenartigen Rie-
gel sind mittels einer gemeinsamen Schwenkachse an
einer stählernen Deckplatte des Lagerteils drehgela-
gert, wobei eine Schenkelfeder die beiden Riegel ge-
geneinander zu schwenken sucht. Im Bereich der Tür-
drückerbohrung weisen die Riegel zur Umfangsnut ei-
nes Drehzapfens komplementäre Ausschnitte mit kreis-
förmigen Rändern auf, die mit der Umfangsnut in Rie-
geleingriff treten können. Um die Riegel und die Um-
fangsnut außer Eingriff bringen zu können, sind an dem
von der Drehachse abgewandten Ende schräge Gegen-
flächen vorgesehen, an denen Schrägflächen eines ra-
dial beweglichen Spreizschiebers anliegen. Der Spreiz-
schieber besitzt einen zum Türblatt hin abgekröpften
Betätigungsteil, an dem bei etwa hoch gehobener Deck-

kappe ein Werkzeug radial eingreifen kann, um durch
eine Verschiebung des Spreizschiebers die beiden Rie-
gel gegen die Kraft der Schenkelfeder auseinander zu
drücken.

[0005] Demgegenüber liegt der vorliegenden Erfin-
dung die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zur lös-
baren axialen Festlegung einer Handhabe an einem La-
gerteil der eingangs genannten Art dahingehend weiter-
zubilden, dass eine einfache Montage bzw. Demontage
der Handhabe ermöglicht und die Vorrichtung konstruk-
tiv einfach ausgebildet ist. Weiterhin soll die Vorrichtung
eine verschleißfreie, leicht gängige und i. w. wartungs-
freie Betätigung der Handhabe ermöglichen.

[0006] Diese Aufgabe wird nach der Erfindung bei der
Vorrichtung mit den eingangs genannten Merkmalen i.
w. dadurch gelöst, dass der Riegelbügel radial ver-
schiebbar am Lagerteil angeordnet und die lichte Weite
zwischen den Armen des Riegelbügels i. w. gleich, be-
vorzugt jedoch geringfügig größer als der Außendurch-
messer des Lagerabschnitts im Nutgrund der Umfangs-
nut ist.

[0007] Durch diese erfindungsgemäßen Maßnahmen
wird zum einen eine einfache Überführung des Riegel-
bügels von der Verriegelungsstellung in die Entriegel-
ungsstellung gewährleistet, wobei der Riegelbügel
bspw. mit der Hand oder auch mittels eines Werkzeuges
zur Montage bzw. Demontage der Handhabe radial ver-
schiebbar ist.

[0008] Dadurch, dass die lichte Weite zwischen den
Armen i. w. gleich, bevorzugt jedoch geringfügig größer
als der Außendurchmesser des Lagerabschnitts im Nut-
grund der Umfangsnut ist, greifen die Arme des Riegel-
bügels lediglich formschlüssig, nicht aber kraftschlüssig
in die Umfangsnut ein, so dass Abrieb und Reibung im
Bereich der Arme bzw. der Umfangsnut bei gleichzeiti-
ger Wartungsfreiheit minimiert sind.

[0009] Die Dimensionierung der lichten Weite zwi-
schen den Armen ist derart einzustellen, dass die Arme
in der Verriegelungsstellung i. w. kraftfrei dem Nutgrund
der Umfangsnut anliegen bzw. einen geringfügigen Ab-
stand von dem Nutgrund aufweisen. Es versteht sich,
dass der Abstand der Arme vom Nutgrund erheblich
kleiner als die Nuttiefe einzustellen ist. Der Riegelbügel
bildet bevorzugt eine Sicherung, welche zwischen An-
schlagpositionen von einer Verriegelungsstellung in ei-
ne Entriegelungsstellung überführbar ist. Zusätzlich ist
der Riegelbügel nicht nur nach, sondern auch vor der
Endmontage verliergesichert am Lagerteil festlegbar.

[0010] Nach einer ersten vorteilhaften Ausgestaltung
der Erfindung ist es vorgesehen, dass der Riegelbügel
in einer taschenförmigen Aufnahme des Lagerteils ra-
dial verschiebbar geführt ist. Aufgrund dieser Maßnah-
me ist eine sichere radiale Führung des Riegelbügels
am Lagerteil bzw. der unteren Rosette sowie eine ein-
fache und sichere Überführung des Riegelbügels von
der Entriegelungsstellung in die Verriegelungsstellung
sowie umgekehrt gewährleistet. Bevorzugt ist die ta-
schenförmige Aufnahme derart dimensioniert, dass der

in der Verriegelungsstellung befindliche Riegelbügel i. w. vollständig in der Aufnahme aufgenommen ist. Auch sorgt die taschenförmige Aufnahme im Falle einer axialen Krafteinwirkung an der Handhabe für eine formschlüssige Verbindung zwischen Handhabe und Lagerteil, die praktisch nicht oder nur unter größter Krafteinwirkung zum Lösen bzw. Entriegeln ist, da der in der Aufnahme befindliche Riegelbügel sich nicht spreizen lässt.

[0011] Weiterhin erweist es sich als vorteilhaft, dass die taschenförmige Aufnahme von einer Ausnehmung in einer Unterrosette des Lagerteils gebildet ist, welche wenigstens teilweise von einem i. w. ringförmigen, plattenartigen Träger abgedeckt ist. Da die taschenförmige Aufnahme durch zwei Bauteile, nämlich einer Unterrosette und einem Träger gebildet ist, lässt sich die Aufnahme konstruktiv und herstellungstechnisch einfach erzeugen.

[0012] Nach einer anderen Ausgestaltung der Erfindung ist es vorgesehen, dass der Träger eine Aussparung, insbesondere eine randseitige und bevorzugt kreissegmentartige Aussparung, zur Handhabung bzw. Überführung des Riegelbügels von einer Verriegelungsstellung in eine Entriegelungsstellung aufweist. Obwohl der Riegelbügel in der Verriegelungsstellung i. w. vollständig von der taschenförmigen Aufnahme aufgenommen ist, erlaubt die Aussparung einen Zugriff auf den Riegelbügel, um diesen in radialer Richtung zu verschieben bzw. zu bewegen.

[0013] Aus herstellungstechnischer Sicht erweist es sich als vorteilhaft, dass der Riegelbügel einstückig ausgebildet und nach einer bevorzugten Ausgestaltung i. w. eine U-Form aufweist.

[0014] Nach einer anderen Ausgestaltung der Erfindung ist es vorgesehen, dass der Riegelbügel Gegenanschlüge besitzt, die mit Anschlügen des Lagerteils, die bevorzugt im Bereich der taschenförmigen Aufnahme angeordnet sind, zusammenwirken und die Endlage des Riegelbügels in der Verriegelungsstellung und/oder der Entriegelungsstellung definieren.

[0015] Nach einer bevorzugten Variante sind die Gegenanschlüge des Riegelbügels, welche den Anschlügen des Lagerteils in der Verriegelungsstellung anliegen, von einem Verbindungssteg zwischen den Armen des Riegelbügels gebildet.

[0016] Von Vorteil sind die Gegenanschlüge, welche die Endlage des Riegelbügels in der Entriegelungsstellung definieren, durch stegartige Ansätze der Arme des Riegelbügels gebildet. Insoweit ist der Riegelbügel dann unverlierbar an dem Lagerteil bzw. der Unterrosette angeordnet und radial bzgl. der Schwenkachse der Handhabe zwischen den Anschlügen in die Verriegelungsstellung bzw. Entriegelungsstellung überführbar.

[0017] Bevorzugt besitzen die stegartigen Ansätze der Arme ein mit dem Nutgrund der Umfangsnut korrespondierendes Profil bzw. eine korrespondierende, der Kreisform der Umfangsnut entsprechende kreisbogenförmige Gestalt. Aufgrund dieser Maßnahme sorgen nicht nur die Arme des in der Verriegelungsstellung be-

findlichen Riegelbügels für eine axiale Sicherung der Handhabe am Lagerteil, sondern es greifen auch die stegartigen Ansätze in die Umfangsnut ein, so dass größere Haltekräfte zur Festlegung der Handhabe am Lagerteil bereitgestellt sind. Es versteht sich, dass die Gegenanschlüge und Anschlüsse derart ausgebildet sind, dass auch die stegartigen Ansätze des in der Verriegelungsstellung befindlichen Riegelbügels dem Nutgrund kraftfrei anliegen bzw. einen geringen Abstand hierzu aufweisen.

[0018] Nach einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind die Ansätze in etwa mittig der Arme aufeinanderzuweisend angeordnet, wobei die freien Enden der Ansätze bevorzugt i. w. bündig einem Radialsteg des Lagerteils anliegen. Aufgrund dieser Maßnahme ist für eine noch bessere radiale Führung des Riegelbügels am Lagerteil gesorgt, selbst dann, wenn sich der Riegelbügel in der Entriegelungsstellung befindet.

[0019] Weiterhin hat es sich als äußerst vorteilhaft erwiesen, dass der Riegelbügel in der Verriegelungsstellung bevorzugt i. w. komplett in der taschenförmigen Aufnahme versenkbar ist, wobei mittels eines an dem Lagerteil bzw. der Unterrosette festlegbaren, insbesondere verrastbaren Deckteils, z. B. einer Deckrosette, der Riegelbügel in der Verriegelungsstellung sicherbar ist. Hierdurch ist ein versehentliches Entriegeln des Riegelbügels praktisch ausgeschlossen.

[0020] Nach einer anderen besonders vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist es vorgesehen, dass der Riegelbügel in der Verriegelungsstellung mit dem Lagerteil, insbesondere einer Unterrosette, verrastbar ist. Diese Verrastung des Riegelbügels mit der Unterrosette kann einer alternativen oder auch einer zusätzlichen Sicherung des Riegelbügels in der Verriegelungsstellung dienen. Weiterhin ist hierdurch von Vorteil auch die Möglichkeit gegeben, die Arme des in der Verriegelungsstellung befindlichen Riegelbügels in einer definierten Lage bzgl. des Lagerteils bzw. der Unterrosette zu positionieren, so dass auf jeden Fall sichergestellt ist, dass die Arme auch unter Berücksichtigung von Fertigungstoleranzen dem Nutgrund der Umfangsnut i. w. kraftfrei anliegen bzw. einen geringfügigen Abstand hierzu aufweisen.

[0021] Insoweit hat es sich als vorteilhaft erwiesen, dass ein endseitiger Abschnitt des oder der Arme des Riegelbügels Rastmittel aufweist, die mit Gegenrastmitteln des Lagerteils bzw. der Unterrosette in der Verriegelungsstellung des Riegelbügels zusammenwirken.

[0022] Weitere Ziele, Vorteile, Merkmale und Anwendungsmöglichkeiten der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnungen. Dabei bilden alle beschriebenen und/oder bildlich dargestellten Merkmale für sich oder in beliebiger sinnvoller Kombination den Gegenstand der vorliegenden Erfindung, auch unabhängig von ihrer Zusammenfassung in den Ansprüchen oder deren Rückbeziehung.

[0023] Es zeigen:

- Figur 1 ein Ausführungsbeispiel des Lagerteils der erfindungsgemäßen Vorrichtung in einer Explosionsdarstellung,
- Figur 2 die Vorrichtung der Figur 1 in Frontansicht mit teilweise weggebrochen dargestelltem Träger, wobei sich der Riegelbügel in der Verriegelungsstellung befindet,
- Figur 3 die Vorrichtung der Figur 2, wobei sich der Riegelbügel in der Entriegelungsstellung befindet,
- Figur 4 eine Schnittdarstellung eines weiteren Ausführungsbeispiels einer erfindungsgemäßen Vorrichtung mit Handhabe, Lagerteil und Deckrosette in einer Explosionsdarstellung,
- Figur 5 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Vorrichtung mit in Verriegelungsstellung befindlichem Riegelbügel und
- Figur 6 die Ansicht der Figur 5 mit in Entriegelungsstellung befindlichem Riegelbügel.

[0024] Die Vorrichtung zur lösbaren, axialen Festlegung einer Handhabe 10, zum Beispiel einem Türdrücker, einem Fenstergriff o. dgl. Betätigungselement, in einer Führung 13 bzw. einem Lagerteil 12 weisen hinsichtlich des Lagerteils 12 gemäß Figur 1 die Komponenten: Deckel 72, Mitnehmer 70, Feder 68, Unterrosette 28, Riegelbügel 20, Träger 32, Nocken bzw. Hülsen 64, 66 sowie einen Ring 62 auf. Dieses Lagerteil wird mittels durch die Hülsen 64, 66 gesteckter Schrauben bspw. an einer Tür 14 oder einem Fenster befestigt. Die Führung 13 dient zur Aufnahme eines Lagerabschnitts 16 der Handhabe 10. Mitnehmer 70 sowie Feder 68 dienen dazu, die Handhabe nach Auslenkung aus der Ruhelage unter Wirkung der Kraft der Feder 68 wieder selbsttätig in die Ruhelage zu überführen.

[0025] Die Handhabe 10 weist gemäß Figur 4 einen Lagerabschnitt 16 mit einer Umfangsnut 18 auf. Der Riegelbügel 20 besitzt gemäß der Darstellung der Figuren 1 bis 3 zwei Arme 22, 24, die zur axialen Festlegung der Handhabe 10 am Lagerteil 12 in der Verriegelungsstellung in die Umfangsnut 18 eintauchen. Wie aus den Figuren 2 und 3 ersichtlich ist, ist der Riegelbügel 20 radial verschiebbar am Lagerteil 12 angeordnet. Die lichte Weite zwischen den Armen 22, 24 des Riegelbügels 20 ist i. w. gleich oder größer als der Außendurchmesser des Lagerabschnitts 16 im Nutgrund der Umfangsnut 18. Durch diese Maßnahme soll dafür Sorge getragen werden, dass die Arme 22, 24 des Riegelbügels 20 formschlüssig in die Umfangsnut 18 eintauchen, dem Nutgrund jedoch i. w. kraftfrei bzw. nicht kraftschlüssig anliegen.

[0026] Der Stand der Technik zeigt insoweit lediglich Verriegelungselemente, die kraftschlüssig dem Nut-

grund der Umfangsnut 18 anliegen bzw. rastend in der Umfangsnut 18 festgelegt sind.

[0027] Der Riegelbügel 20 ist in einer taschenförmigen Aufnahme 26 des Lagerteils 12 radial verschiebbar geführt. Die taschenförmige Aufnahme 26 ist von einer Ausnehmung 30 in einer Unterrosette 28 des Lagerteils 12 gebildet, welche wenigstens teilweise von einem i. w. ringförmigen, plattenartigen Träger 32 abgedeckt ist. Bevorzugt deckt der Träger 32 die Ausnehmung 30 i. w. vollflächig ab, wobei jedoch eine Aussparung 34 im Träger 32 vorgesehen ist, welcher einen Zugriff auf den Riegelbügel 20 erlaubt, sofern sich dieser in der Verriegelungsstellung befindet. Die Aussparung 34 ist bevorzugt randseitig des Trägers 32 angeordnet und kreissegmentartig ausgebildet. Aufgrund des Vorhandenseins dieser Aussparung 34 ist es möglich, den Riegelbügel 20 zum Überführen von der Verriegelungsstellung in die Entriegelungsstellung zu ergreifen bzw. ein Hilfswerkzeug anzusetzen.

[0028] Der Riegelbügel 20 ist bevorzugt einstückig, insbesondere als Metall- oder Blechstanzeil ausgebildet und weist i. w. eine U-Form auf. Weiterhin sind am Riegelbügel 20 Gegenanschlüge 36, 38 vorgesehen, die mit einem oder mehreren Anschlügen 40, 42 des Lagerteils 12 bzw. der Unterrosette 28 zusammenwirken, wobei die Endlage des Riegelbügels 20 in der Verriegelungsstellung und/oder Entriegelungsstellung durch diese Gegenanschlüge 36, 38 sowie Anschlüge 40, 42 definiert wird. Insbesondere werden die Gegenanschlüge 36 durch den Verbindungssteg 44 der Arme 22, 24 des Riegelbügels 20 und die Gegenanschlüge 38 durch stegartige Ansätze 46, 48 der Arme 22, 24 gebildet, wie dies aus einem Vergleich der Figuren 2 und 3 ersichtlich ist.

[0029] Die stegartigen Ansätze 46, 48 der Arme 22, 24 besitzen ein mit dem Nutgrund der Umfangsnut 18 korrespondierendes Profil bzw. eine korrespondierende, bevorzugt kreisbogenförmige Krümmung. Weiterhin sind die Ansätze 46, 48 in etwa mittig der Arme 22, 24 aufeinanderzuweisend angeordnet, wobei die freien Enden der Ansätze 46, 48 i. w. bündig einem Radialsteg 50 des Lagerteils 12 anliegen.

[0030] Der Riegelbügel 20 ist in der Verriegelungsstellung i. w. komplett in der taschenförmigen Aufnahme 26 versenkbar (Figuren 2, 5) und mittels eines an dem Lagerteil 12 bzw. der Unterrosette 28 festlegbaren, insbesondere verrastbaren Deckteils 52, zum Beispiel eine Deckrosette 52, in der Verriegelungsstellung sicherbar. Hierzu ist gemäß Figur 5 die Deckrosette 52 auf die Unterrosette 28 aufzuschieben und mit dieser durch entsprechende Rastmittel zu verrasten. Zum Entriegeln des Riegelbügels 20 ist die Deckrosette 52 von der Unterrosette 28 abziehen, worauf dann der Riegelbügel 20 durch Zugriff durch die Aussparung 34 des Trägers 32 und Ziehen am Verbindungssteg 44 radial nach außen bewegt werden kann (Figur 3). Alsdann kann die Handhabe 10 von dem Drückerstift 74 bzw. aus dem Lagerteil 12 bzw. der Führung 13 entfernt werden.

[0031] Aus den Figuren 1 bis 3 ist des weiteren ersichtlich, dass der Riegelbügel 20 in der Verriegelungsstellung an dem Lagerteil 12, insbesondere an einer Unterrosette 28, verrastbar ist. Hierzu sind an endseitigen des oder der Arme 22, 24 des Riegelbügels Rastmittel 54, 56 vorgesehen, die mit korrespondierenden Gegenrastmitteln 58, 60 des Lagerteils 12 bzw. der Unterrosette 28 in der Verriegelungsstellung des Riegelbügels 20 zusammenwirken. Im Ausführungsbeispiel sind die Gegenrastmittel 58, 60 als nockenartige Vorsprünge ausgebildet, während die Rastmittel 54, 56 an den endseitigen Abschnitten der Arme 22, 24 als korrespondierende nockenförmige Ausnehmungen ausgebildet sind.

[0032] Es versteht sich, dass auch andere Formen der Rastmittel 54, 56 und Gegenrastmittel 58, 60 einsetzbar bzw. gegeneinander austauschbar sind.

[0033] Diese Rastung des in der Verriegelungsstellung befindlichen Riegelbügels 20 am Lagerteil 12 kann alternativ oder zusätzlich zur Sicherung des Riegelbügels 20 in der Verriegelungsstellung durch die Deckrosette 52 eingesetzt werden. Ein weiterer Vorteil dieser Rastung des Riegelbügels 20 am Lagerteil 12 besteht auch darin, dass die Arme 22, 24 in der Verriegelungsstellung des Riegelbügels 20 eine definierte Positionierung erhalten, so dass sichergestellt ist, dass die Arme 22, 24 des in der Verriegelungsstellung befindlichen Riegelbügels 20 i. w. formschlüssig, nicht aber kraftschlüssig dem Lagerteil 12 der Handhabe 10 anliegen. Des weiteren besteht aufgrund dieser Maßnahme der Vorteil, dass der Riegelbügel 20 vor der Montage, insbesondere beim Transport bzw. in der Lagerhaltung mit der Unterrosette 28 verrastet ist. Hierdurch ist der Riegelbügel 20 in einer definierten Position an der Unterrosette 28 festlegbar und kann weder verloren gehen noch aus der Unterrosette 28 heraustreten, bevor Drücker/Handhabe 10 und Unterrosette 28 montiert sind.

Bezugszeichenliste

[0034]

10 - Handhabe
12 - Lagerteil
13 - Führung
14 - Tür
16 - Lagerabschnitt
18 - Umfangsnut
20 - Riegelbügel
22 - Arm
24 - Arm
26 - Aufnahme
28 - Unterrosette
30 - Ausnehmung
32 - Träger
34 - Aussparung
36 - Gegenanschlag
38 - Gegenanschlag
40 - Anschlag

42 - Anschlag
44 - Verbindungssteg
46 - Ansatz
48 - Ansatz
50 - Radialsteg
52 - Deckel, Drehrosette
54 - Rastmittel
56 - Rastmittel
58 - Gegenrastmittel
60 - Gegenrastmittel
62 - Ring
64 - Nocken, Hülsen
66 - Nocken, Hülsen
68 - Feder
70 - Mitnehmer
72 - Deckel
74 - Drückerstift

20 Patentansprüche

1. Vorrichtung zur lösbaren, axialen Festlegung einer Handhabe (10), zum Beispiel Türdrücker, Fenstergriff o. dgl., in einer Führung (13) oder einem Lagerteil (12), welches an einer Tür (14), einem Fenster o. dgl. angeordnet oder befestigt ist, wobei die Handhabe (10) einen Lagerabschnitt (16) mit einer Umfangsnut (18) und das Lagerteil (12) einen Riegelbügel (20) mit zwei Armen (22, 24) aufweist, die zur axialen Festlegung der Handhabe (10) am Lagerteil (12) in der Verriegelungsstellung in die Umfangsnut (18) eintauchen, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Riegelbügel (20) radial verschiebbar am Lagerteil (12) angeordnet und die lichte Weite zwischen den Armen (22, 24) des Riegelbügels (20) gleich oder größer als der Außendurchmesser des Lagerabschnitts (16) im Nutgrund der Umfangsnut (18) ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Riegelbügel (20) in einer taschenförmigen Aufnahme (26) des Lagerteils (12) radial verschiebbar geführt ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine taschenförmige Aufnahme (26) des Lagerteils (12) von einer Ausnehmung (30) in einer Unterrosette (28) des Lagerteils (12) gebildet ist, welche wenigstens teilweise von einem i. w. ringförmigen, plattenartigen Träger (32) abgedeckt ist.
4. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Träger (32) eine Aussparung (34), insbesondere eine randseitige und bevorzugt kreissegmentartige Aussparung (34) zur Handhabung bzw. Überführung des Riegelbügels (20) von einer Verriegelungsstellung

lung in eine Entriegelungsstellung aufweist.

5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Riegelbügel (20) einstückig ausgebildet ist und i. w. eine U-Form aufweist. 5

6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Riegelbügel (20) Gegenanschlüsse (36, 38) besitzt, die mit Anschlüssen (40, 42) des Lagerteils (12) zusammenwirken und die Endlage des Riegelbügels (20) in der Verriegelungsstellung und/oder Entriegelungsstellung definieren. 10
15

7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Gegenanschlüsse (36, 38) durch einen Verbindungssteg (44) der Arme (22, 24) des Riegelbügels (20) und/oder durch stegartige Ansätze (46, 48) der Arme (22, 24) gebildet sind. 20

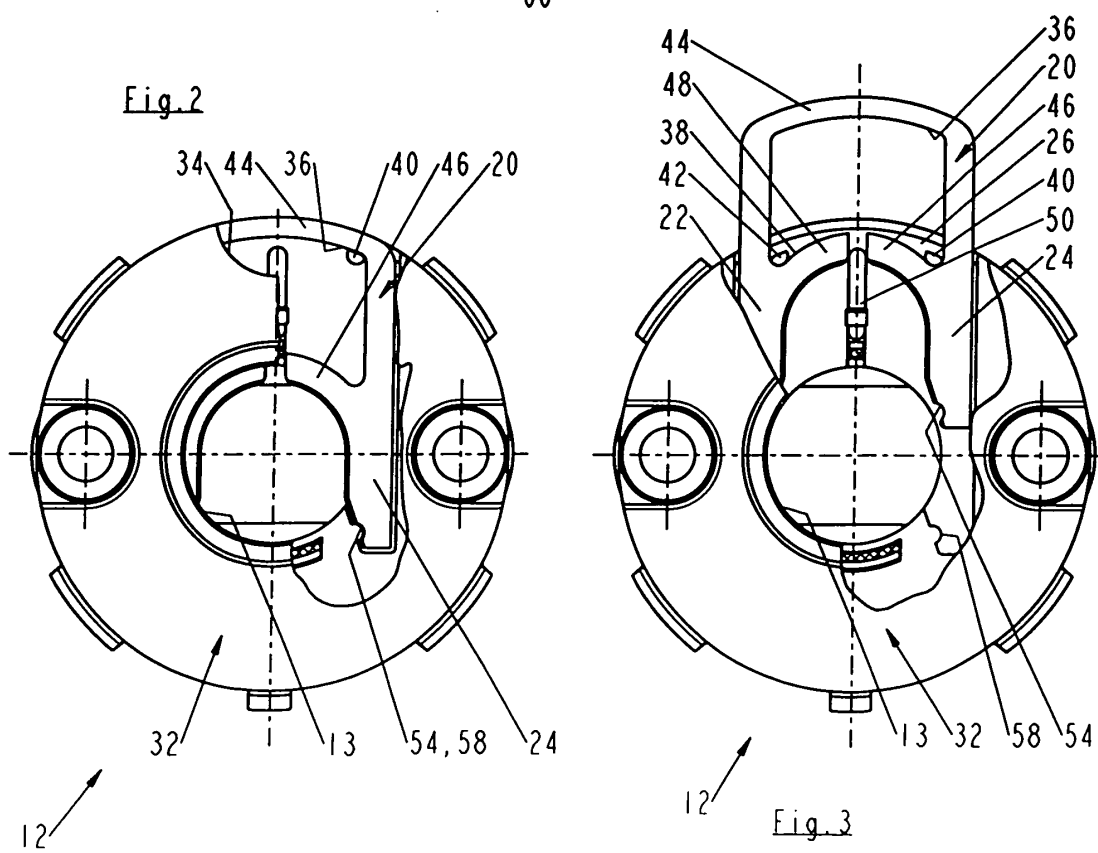
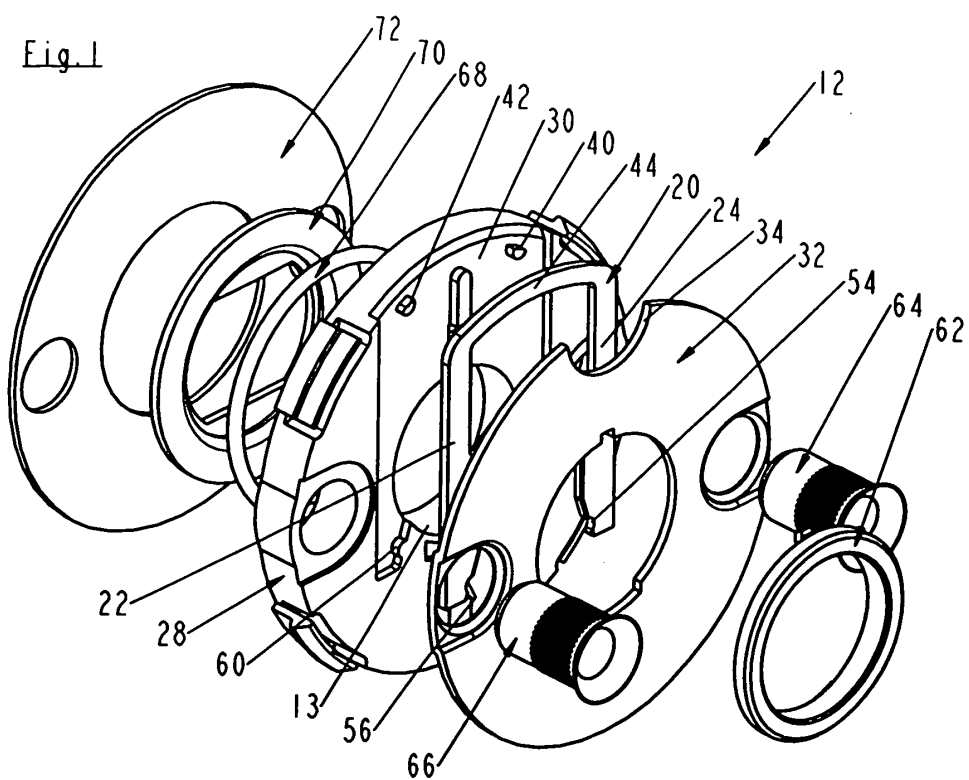
8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** stegartige Ansätze (46, 48) der Arme (22, 24) ein mit dem Nutgrund der Umfangsnut (18) korrespondierendes Profil besitzen. 25

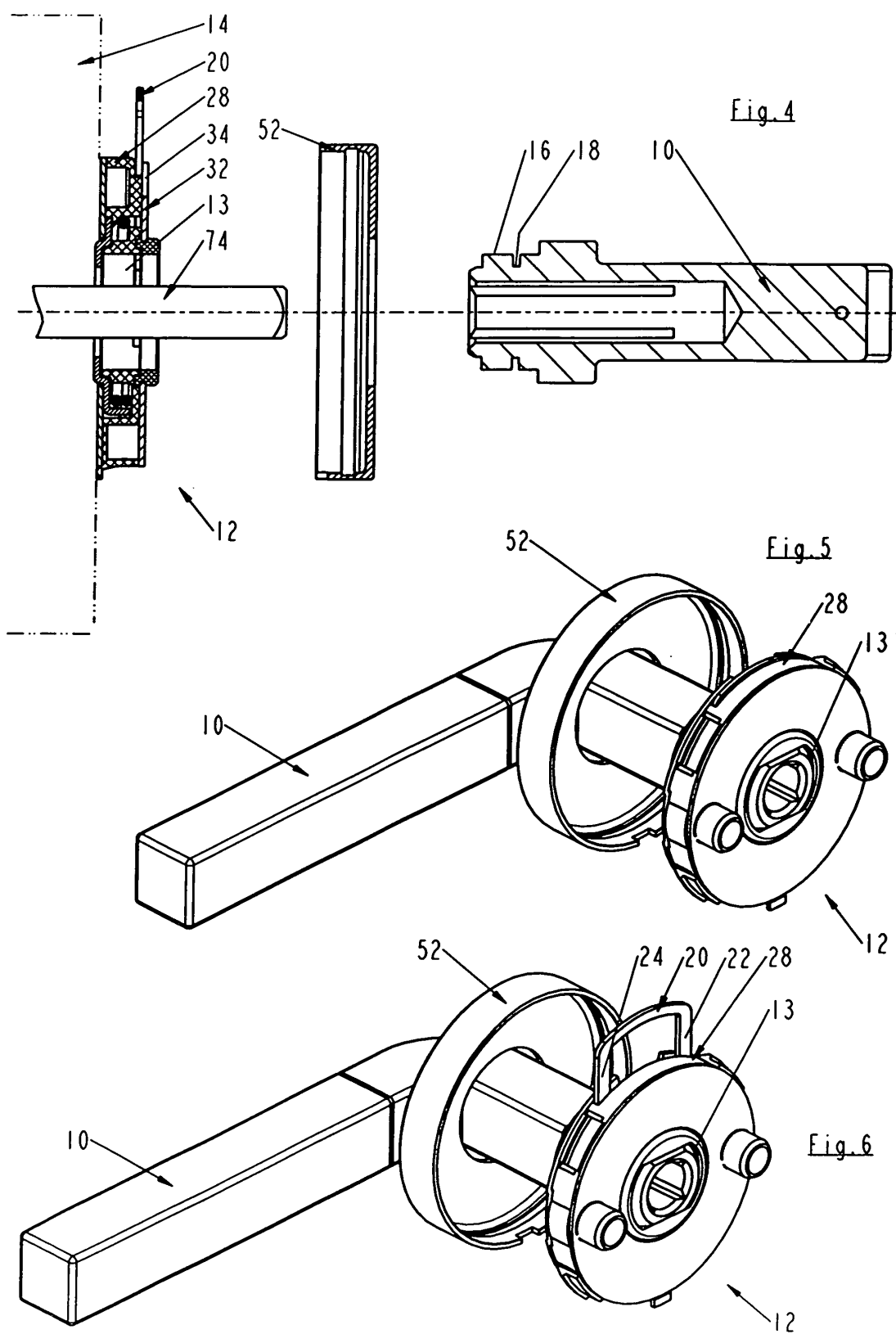
9. Vorrichtung nach Anspruch 7 oder 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ansätze (46, 48) in etwa mittig der Arme (22, 24) aufeinanderzuweisend angeordnet sind, wobei die freien Enden der Ansätze (46, 48) i. w. bündig einem Radialsteg (50) des Lagerteils (12) anliegen. 30
35

10. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Riegelbügel (20) in der Verriegelungsstellung i. w. komplett in der taschenförmigen Aufnahme (26) des Lagerteils (12) versenkbar und mittels eines an dem Lagerteil (12) der Unterrosette (28) festlegbaren, insbesondere verrastbaren Deckteils (52), z. B. einer Deckrosette (52) in der Verriegelungsstellung sicherbar ist. 40
45

11. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Riegelbügel (20) in der Verriegelungsstellung mit dem Lagerteil (12), insbesondere einer Unterrosette (28), verrastbar ist. 50

12. Vorrichtung nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein endseitiger Abschnitt des oder der Arme (22, 24) des Riegelbügels (20) Rastmittel (54, 56) aufweist, die mit Gegenrastmitteln (58, 60) des Lagerteils (12) bzw. der Unterrosette (28) in der Verriegelungsstellung des Riegelbügels (20) zusammenwirken. 55







Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 04 00 4598

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A	EP 0 754 827 A (WILKE HEINRICH HEWI GMBH) 22. Januar 1997 (1997-01-22) * Spalte 4, Zeile 49 - Spalte 9, Zeile 24; Abbildungen 1-21 *	1-12	E05B3/06
A	EP 0 193 081 A (WILKE RUDOLF) 3. September 1986 (1986-09-03) * Abbildungen 1-28 *	1-12	
A	EP 1 116 838 A (WILKE HEINRICH HEWI GMBH) 18. Juli 2001 (2001-07-18) * das ganze Dokument *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			E05B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort MÜNCHEN		Abschlußdatum der Recherche 23. Juni 2004	Prüfer Friedrich, A
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 04 00 4598

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

23-06-2004

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0754827 A	22-01-1997	DE 29511547 U1 EP 0754827 A2	21-11-1996 22-01-1997
EP 0193081 A	03-09-1986	DE 3604115 A1 AT 78892 T DE 3686179 D1 EP 0193081 A2	04-09-1986 15-08-1992 03-09-1992 03-09-1986
EP 1116838 A	18-07-2001	DE 10001662 A1 EP 1116838 A1	19-07-2001 18-07-2001

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82